

# Konrad Eitel

Kardinal-Döpfner-Str. 6  
91074 Herzogenaurach  
Tel. p 09132/3853  
Mobil 0176/7212 3579  
[eitel@herzovision.de](mailto:eitel@herzovision.de)

Konrad Eitel \* Kardinal-Döpfner-Str. 6 \* 91074 Herzogenaurach

Herrn  
1. Bgm. Dr. German Hacker  
Rathaus

## 91074 Herzogenaurach

17. Oktober 2013

### **Stadt-Umland-Bahn Antrag zur nächsten Stadtratssitzung**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

ich bitte darum, das Thema Stadt-Umland-Bahn auf die Tagesordnung der kommenden Stadtratssitzung zu setzen.

Aktueller Anlass ist die derzeit geführte Diskussion um ev. Anpassungen der Streckenführung und die immer wieder geäußerte Skepsis bei wichtigen Mandatsträgern auch im Landkreis, so zuletzt bei der Sitzung des Kreisausschusses am 7. Oktober.

Ich bitte um einen Bericht über den aktuellen Sachstand aus Sicht der Stadt Herzogenaurach und um Erläuterung von Möglichkeiten die zu zielführenden Entscheidungen und Maßnahmen führen.

Denn während die Straßenbauprojekte in der Region und auch in unserer Stadt (z.B. Südumgehung, Parkdeck Schütt, Tiefgarage Hubmannparkplatz) in sehr konkrete Planungs- und Ausführungsschritte übergehen kommen wir bei der StUB nicht entscheidend weiter, da – neben der Finanzierung - sehr viele Fragen offen sind, z. B. wie die Organisation der weiteren Planungs-, Bau- und Betriebsform aussieht und wer dabei das Sagen hat.

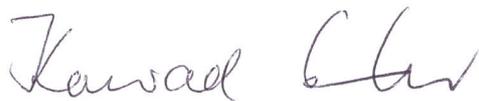
Nachdem die bisher als wirtschaftlich eingestuftes Trassen im Landkreis neben dem Stummel nach Uttenreuth ja nur noch der Ast nach Herzogenaurach geblieben ist (wobei die Verbindungen nach Höchststadt und Eckental auf der politischen Ebene weiter verfolgt werden müssen) erhebt sich dabei für mich auch die Frage, ob nicht die Stadt Herzogenaurach an Stelle des Landkreises Verhandlungsführer und Vertragspartner werden sollte und der Landkreis einen vertraglich festzulegenden Zuschuss leistet, der für den Landkreis dann auch das Risiko begrenzt (um die Bedenken wegen einer ev. höheren Kreisumlage zur Finanzierung der StUB auszuräumen).

Dies würde zwar für die Stadt einen höheren Finanzierungsbedarf und auch ein größeres Risiko bedeuten, aber wenn wir die StUB ernsthaft wollen werden wohl unkonventionelle Wege erforderlich sein.

Ich darf noch anfragen, unter welchen Voraussetzungen geplant ist den im städt. Haushalt bezifferten Zuschuss zu den StUB-Planungen von 200.000 € in 2013 und 2.800.000 € in 2014 an den Landkreis zur Auszahlung zu bringen. Dies erfordert m. E. die Klärung offener Fragen, insbesondere auch wie die Interessen der Stadt berücksichtigt werden.

Für Ihre Bemühungen vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Konrad Eitel', written in a cursive style.

**Konrad Eitel**